

Münchner Friedensbündnis



c/o Friedensbüro München e.V., Isabellastr. 6, 80798 München, Tel. 089/27 15 917
www.muenchner-friedensbuendnis.de E-Mail: friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de

An die Medien – Pressemitteilung 28. Oktober 2015

Protest bei der AIRTEC (Messegelände München, 3. November 2015)

Rüstung und Militär raus aus der Messe

Die AIRTEC (3. bis 5. November 2015) ist eine umstrittene jährliche Spezialmesse für die Zulieferindustrie der Luft- und Raumfahrt, die bisher in Frankfurt/Main stattfand.

Hier werden auch militärische Drohnen präsentiert, was schon in den Vorjahren zu starken Protesten geführt hat. Die Messe findet jetzt erstmalig in München statt, für Friedensgruppen weiter Anlass zu Protest.

In der Kongressankündigung wurde angegeben „Militärische Delegationen in Uniform“ haben freien Eintritt. Auf der AIRTEC wird mit der sog. UAV-World und einem Kongress für die Akzeptanz militärischer Drohnen geworben. Thema ist auch die „Drohnen-Strategie der Bundeswehr für die nächsten Jahrzehnte“, dazu gibt es einen NATO-UAV-Workshop „nur für geladene Teilnehmer“.

Ein Kreis von Friedensgruppen mit dem Münchner Friedensbündnis protestiert gegen die Kriegstechnik auf dieser Messe und gegen die Politik der Bundesregierung mit der Forderung

Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr! - Rüstung und Militär raus aus der Messe

Die Bundeswehr und die politische Führung wollen Kampfdrohnen aus europäischer Produktion beschaffen. Wofür?

Für Interventionskriege weltweit, die so noch rücksichtsloser begonnen werden können - die Schwelle zum Kriegseintritt sinkt. Das neue Bedrohungsszenario schürt das Wettrüsten. Der auffällige Anstieg der deutschen Rüstungsexporte in jüngster Zeit unterstreicht das.

Die US-amerikanischen Streitkräfte führen seit Jahren mit Hilfe von Kampfdrohnen gezielte Tötungen durch.

Barack Obama ist ein Massenmörder ... und Deutschland unterstützt ihn dabei

In Pakistan, Jemen, Somalia und anderen Staaten wurden dadurch bisher Tausende von Menschen getötet. Präsident Obama sichtet seine „Kill-List“ und entscheidet, wer ermordet wird.

Die Bundesrepublik Deutschland stellt Stützpunkte für diesen Drohnenkrieg zur Verfügung. Die Angriffe mit Drohnen werden u.a. vom AFRICOM bei Stuttgart befohlen und über die US-Basis Ramstein gesteuert.

Mit dieser Messe bleibt der Appell gerade an Ingenieur_innen und Wissenschaftler_innen aktuell: Verweigert die Beteiligung an Kriegsforschung und -Entwicklung!

Sagt nein!

Die Veranstaltungen – gleichzeitig ein Schwerpunkt der Münchner Friedenswochen 2015:

Dienstag, 3. November 2015

ab 8:30 Uhr Protestversammlungen bei der Messe München:

- Eingang Nord (Henri-Spaak-Str.) - Eingang West (Am Messesee)

ab 18:00 Odeonsplatz Protestkundgebung mit Videos, gegen den AIRTEC-Empfang in der Residenz

Montag, 9. November 2015

19:30 Uhr Seidlvilla: Informationsveranstaltung Vortrag und Diskussion
mit einem Aktivisten der Frankfurter AIRTEC-Proteste

Veranstalter-Arbeitskreis:

pax christi – Occupeace – Nord Süd Forum – IPPNW – DFG/VK – BIFA und Münchner Friedensbündnis
siehe: www.muenchner-friedensbuendnis.de

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Franz Iberl

friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de